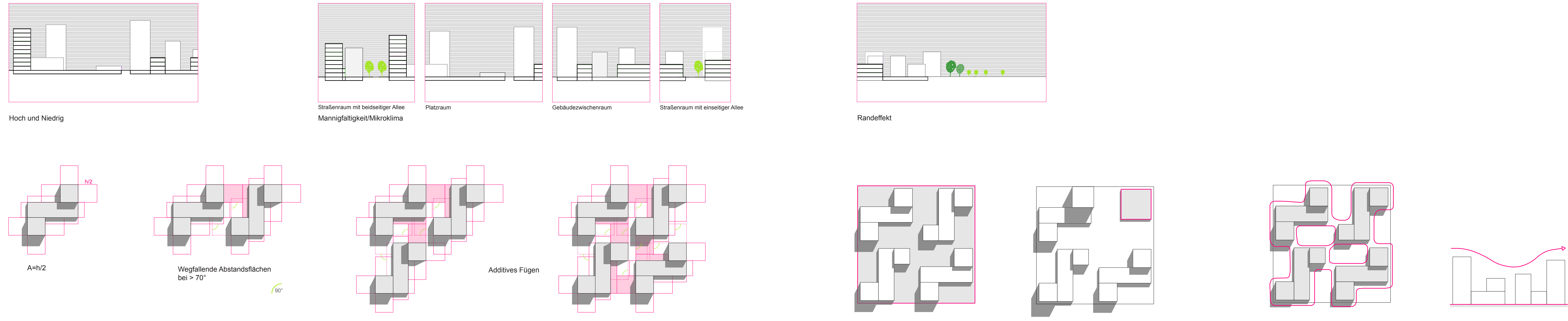


Leitprinzipien

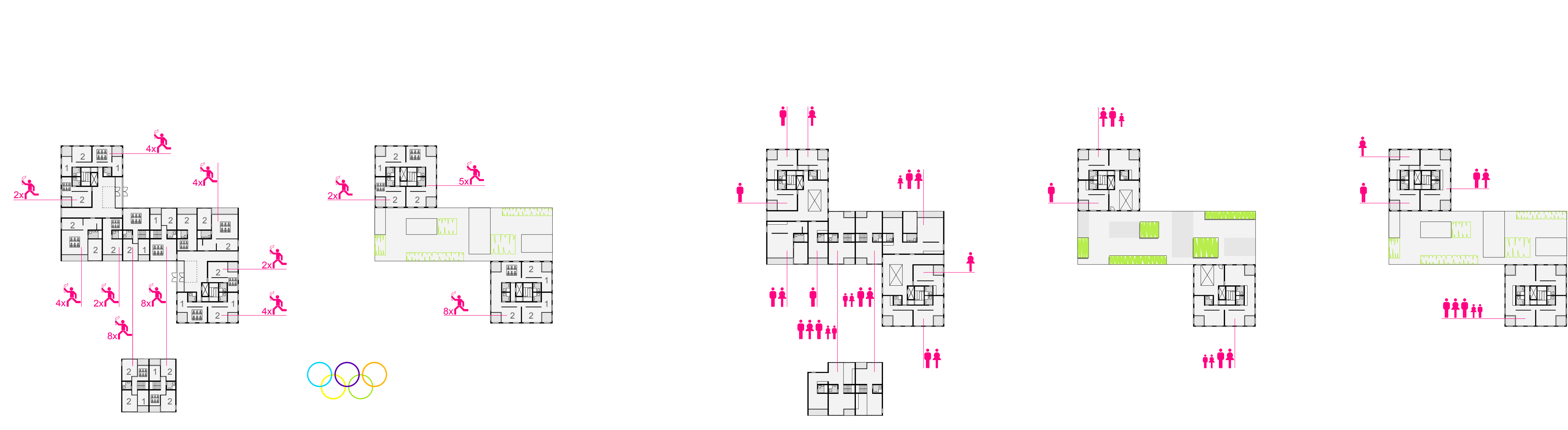
Von Parklandschaft zu Stadtlandschaft



Der freistehende Baukörper verschließt sich nicht vor der Stadt sowie dem umgebenden Grün. Er folgt sich als Stadtbaustein ein indem er durch seine Volumetrik Stadträume generiert und erscheint als Haus eigenständig und ortsspezifisch. Das Haus ist Teile der Stadt und stellt einen eigenständigen Typus dar. In der Addition werden die Körper so kombiniert, dass sich ihre Abstandsflächen verzahnen und so eine höchstmögliche Dichte entsteht.



Staffelung der Baukörper
Die Stadtbaustein reagiert auf unterschiedliche Situationen wie die Orientierung innerhalb der Parzelle oder die Lage an einem Platz

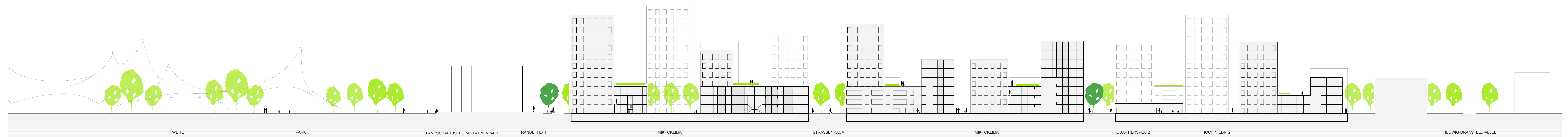


Olympianutzung: EG und 4. bis 14. OG in 1:500

Wohnnutzung: 1.-3. OG, 4. OG und 5.-14. OG in 1:500

- Wohnraum**
- Turm
 - Zonierung einfache Grundstruktur aus nutzungsneutralen Räumen (Umbenutzbarkeit) und Erschließungs-Nebenraumzone
 - Loggia
 - Grünes Zimmer für jede Wohnung mit Eckausrichtung (Ausblicke)
 - Kombinatorik Grundrissvariabilität, verschiedene Wohnungsgrößen pro Geschoss
- Riegel**
- Zonierung Erschließungs-Nebenraumzone und Balkon-Loggienzone
 - Loggia
 - Grünes Zimmer für jede Wohnung
 - Kombinatorik in 2 Richtungen zuschaltbare Miniapartmentwohnungen, teilbare Maisonnetten

	Wohnungstyp A1 1 Zimmer 35qm		Wohnungstyp C1 3 Zimmer 95qm
	Wohnungstyp A2 1 Zimmer 35qm		Wohnungstyp C2 3 Zimmer 105qm
	Wohnungstyp A3 1 Zimmer 37qm		Wohnungstyp C2 3-4 Zimmer 110qm
	Wohnungstyp B1 2 Zimmer 60qm		Wohnungstyp D1 4 Zimmer 120qm
	Wohnungstyp B2 2 Zimmer 70qm		Wohnungstyp B2 4-6 Zimmer 148qm
	Wohnungstyp B3 2-3 Zimmer 74qm		Wohnungstyp B3 5-6 Zimmer 155qm



Schnitt in 1:500